

Sitzung vom 30. September 2020

950. Anfrage (Lavabos als Standard-Ausstattung der Schulzimmer)

Kantonsrat Daniel Heierli, Zürich, und Kantonsrätin Wilma Willi, Stadel, haben am 31. August 2020 folgende Anfrage eingereicht:

Im Zusammenhang mit der Projektierung der Renovation der Kantonsschule Zürich Nord war zu hören, dass künftig zur Standard-Ausstattung eines Schulzimmers kein Lavabo mehr gehöre. Die Schulen könnten zwar auf besonderen Wunsch hin doch Lavabos erhalten, müssten diese jedoch aus einem eigenen Kredit bezahlen, welcher eigentlich für Dinge wie eine Aula oder einen schön gestalteten Garten gedacht wäre.

Der Grund für den Verzicht auf Lavabos könnte sein, dass die Wandtafeln durch Whiteboard und Beamer ersetzt werden.

Aus Erfahrung wissen wir jedoch, dass Lavabos weitere wichtige Funktionen haben und es ein grosser Verlust wäre, in Schulzimmern keine mehr vorzusehen.

Handhygiene:

Wasser und Seife sind immer noch die idealen Mittel, um die Hände zu waschen. Die Reinigungswirkung ist besser als mit Desinfektionsgels, und es treten weniger unerwünschte Nebenwirkungen wie Ekzeme oder rissige Haut auf. Versorgungsengpässe im Pandemiefall lassen sich leichter vermeiden. Gerade jetzt werden die Lavabos sehr intensiv zum Waschen der Hände vor jeder Stunde benutzt.

Versorgung mit Trinkwasser:

Der leichte Zugang zu Trinkwasser an der Schule ist essenziell, vor allem bei heissem Sommerwetter. Gerade die heutige Situation zeigt, dass es genügend Lavabos braucht, damit nicht alle in den Pausen zu den wenigen Wasserhähnen im WC drängen. Hahnenwasser ist im Kanton Zürich von bester Trinkwasserqualität. Mobile Plastikkanister, welche manchmal als Ersatz dafür aufgestellt werden, sind dem Wasserhahn in jeder Hinsicht unterlegen. Sie führen zu Plastikabfall. Sie benötigen ein stromfressendes Kühlaggregat und ständigen Unterhalt. Das Wasser darin nimmt den Geruch des Plastiks an.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Frage:

Beabsichtigt der Regierungsrat auch nach den Erfahrungen aus der Corona-Pandemie, standardmässig künftig keine Lavabos in Schulzimmern mehr vorzusehen?

Wenn ja, bitten wir um eine fundierte Begründung.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Daniel Heierli, Zürich, und Wilma Willi, Stadel, wird wie folgt beantwortet:

Auf den 1. August 2020 hat die Bildungsdirektion Richtlinien für die Schulraumplanung der Sekundarstufe II in Kraft gesetzt. Diese enthalten unter anderem die Bestimmung, dass die Unterrichtszimmer aus hygienischen Gründen (Schutz vor Infektionen) mit Lavabos, Seifenspendern und Handtüchern auszustatten sind. Bei Umbau- oder Instandsetzungsvorhaben können diese Anforderungen unter Einbezug der bestehenden Strukturen und der Verhältnismässigkeit fallweise angepasst werden. An der Kantonsschule Zürich Nord werden die Unterrichtszimmer auch nach der Gesamtinstandsetzung Lavabos enthalten.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:
Kathrin Arioli